

Ursula Brunner bis zum Viertelfinale durchkämpfen, wobei sie sich dann mit dem 6. Platz zufriedengeben musste. Beim Herrendoppel und gemischten Doppel kamen die Schweizer nur bis zur 2. Runde. Betreffend dem Damendoppel sorgte das Paar Ursula und Silvia für eine grosse Überraschung, indem sie auf den 3. Platz zu liegen kamen und eine Bronzemedaille eroberten. Das Weltniveau bei der Sportart Badminton ist bei den Herren höher als bei den Damen, was den Erfolgsverlust auf Seiten der männlichen Schweizerathleten zur Folge hatte.

### Tennis

Zwei Herren (Patrick Deladoey und Patrick Niggli) sowie die beiden Damen (Klarika Tschumi und Sakeela Kanalingam) nahmen an allen Disziplinen teil. Trotzdem schieden alle in den ersten beiden Runden aus, mit Ausnahme von Klarika Tschumi, welche das Finale erreichte. Im Einzel-Halbfinale der Damen konnte sich Klarika revanchieren und bedrängte die Holländerin, Karin Willemse. Obwohl Klarika sehr gut spielen musste sie zum zweitenmal den Titel der Italienerin Barbara Oddonne in zwei Sätzen (4:6/1:6) überlassen. Wenn man bedenkt, dass Barbara eine professionelle Spielerin ist, darf man Klarika ein grosses BRAVO aussprechen!

### Schiessen

Fünf Schweizer Schützen nahmen an drei Disziplinen der Spiele teil. Im allgemeinen klassierten sie sich alle in der guten Mitte jeder Kategorie. Nur Thomas Ledermann zeichnete sich in der Kategorie 60 m in der liegenden Position aus und eroberte die ausgezeichnete Goldmedaille. Wir alle gratulieren ihm ganz herzlich für diese glänzende Leistung.



v.l.n.r.: Silvia Weibel (Bronze), Thomas Ledermann (Gold), Klarika Tschumi (Silber), Ursula Brunner (Bronze)

### Abschluss

Nach zwei sehr sportlichen Wochen fand die Schlussfeier der Spiele in dem gleichen Stadion wie die Eröffnungsfeier mit dem Fussballfinale Frankreich gegen Türkei (1:3) statt. Es folgte ein kleiner Vorbeimarsch der Athleten, welche noch nicht zurückgekehrt waren. Die Fahne wurde dem italienischen Präsidenten übergeben, da die nächsten Weltspiele der Gehörlosen im Jahre 2001 in Rom stattfinden werden. Am Sonntag, 27. Juli, fanden sich viele Personen auf dem Flughafen Kloten ein, um die Athleten zu empfangen

und sich über die drei erhaltenen Medaillen mitzufreuen.

Am 18. Juli durfte die Schweizer Delegation die Schweizer Botschaft, eine Villa am Meer oberhalb Kopenhagen, besuchen und sich mit dem Botschafter, Herrn André von Graffenried, unterhalten. Die Botschaft hat einen Apéro gespendet.

Ein grosses BRAVO für alle Sportler und Sportlerinnen, Obmänner und Trainer, welche sehr gute Arbeit geleistet haben. Vor der Inangriffnahme von neuen Aufgaben haben nun alle eine Ruhepause verdient.



Die Schweizer Delegation vor der Botschaft in Kopenhagen